

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV

Teil I

Die Universität im Mehrebenensystem

<i>Kapitel 1:</i> Einführung und Problemstellung	3
<i>Kapitel 2:</i> Von der mittelalterlichen Einheitsuniversität zur differenzierten Universität der Moderne	14
I. Der Ursprung der <i>universitas</i>	14
1. Die mittelalterliche Universität	14
2. Die Privilegierungen als Daseinsberechtigung und Entstehungsgrund der Universität	18
II. Die Landesuniversität als Keim der Partikularität: von der mittelalterlichen <i>universitas</i> zur frühhumanistischen Universität	20
1. <i>Ex uno plura</i>	21
2. Die Zäsur durch den Humanismus und die Zersplitterung durch die Reformation	22
III. Die Universität des 19. Jahrhunderts	24
1. Das Humboldt'sche Universitätsideal der Einheit von Lehre und Forschung	24
2. Die österreichische Universität als öffentliche Lehranstalt unter staatlicher Kontrolle	27
3. Das französische Modell als Kaderschmiede	29
4. Die italienische Universität zwischen der deutschen und der französischen Tradition	32
IV. Zusammenfassende Bemerkungen und Ausblick	34

Teil II

Die nationale Ebene im internationalen Vergleich

Kapitel 3: Die deutschen Universitäten im bundesstaatlichen Wettbewerb	43
I. Der deutsche Bundesstaat und das Hochschulwesen	43
1. Geschichtlicher Rückblick	43
2. Die föderale Deregulierung: organisationsrechtliche Fragen	47
II. Die durch die Grundgesetzreform 2006 eingeführte Reföderalisierung	52
III. Entflechtung und Kompetenzabgrenzung in der Föderalismusreform I	55
1. Abschaffung der Rahmengesetzgebung	56
2. Die konkurrierende Gesetzgebung im Sachbereich Hochschulzulassungen und Hochschulabschlüsse	58
3. Die Gemeinschaftsaufgabe „Hochschulbau“ und die „Politik der goldenen Zügel“	63
4. Das Abstimmungserfordernis und die Bund-Länder-Vereinbarungen	66
5. Vorhaben der Wissenschaft und Forschung und Zuständigkeit im Bereich der Hochschullehre	68
6. Abschaffung der Gemeinschaftsaufgabe Bildungsplanung	72
IV. Differenzierung und Wettbewerbsgedanke im deutschen Hochschulwesen	74
V. Die Trennung von Forschung und Lehre als Abkehr vom Humboldt'schen Konzept	79
VI. Bewertung und Ausblick	82
Kapitel 4: Die italienische zentralstaatliche Universität auf der Suche nach neuen Wegen	88
I. Die italienische Universität als verlängerter Arm der Ministerialverwaltung	88
1. Die von der Reform Gentile bewirkte Zäsur	89
2. Die große Reform der 1980er Jahre	94
3. Der Ausbau der Universitätsautonomie	97
4. Studienreformen und didaktische Autonomie der Universitäten: vom „3+2-System“ zum „Y-Modell“	99
5. Die Forschungsförderung und die Evaluation an italienischen Universitäten	102

II. Die Entwicklungsstränge der Universitätsreform unter der Regierung Berlusconi	105
III. Die universitäre „Großreform“ aus dem Jahre 2010	110
1. Grundsätze der Reform	110
2. Neuregelung der internen Gliederung der Universität	110
3. Abschied von der Vetternwirtschaft („parentopoli“)	111
4. Rechts- und Finanzstatus von Professoren und Forschern	112
5. Die Qualität und Effizienz des Universitätssystems	113
6. Studienförderung	114
IV. Wiederkehrende Probleme der italienischen Universität trotz mehrfacher Reformen	115
1. Das Berufungsverfahren als Dauerbrenner	115
2. Die italienische zentralstaatliche Universität und der „Hochschulföderalismus“	119
3. Differenzierung des Hochschulwesens und gesetzlicher Wert der Studienabschlüsse	123
V. Die italienische Universität im Umbruch: eine erste Bilanz	125
Kapitel 5: Das österreichische Modell der „unternehmerischen“ Universität	133
I. Das Hochschulwesen und die Kompetenzverteilung im österreichischen Bundesstaat	133
II. Entwicklung der österreichischen Universität der Moderne	135
1. Die erste große Universitätsreform von 1975: das Modell der Gruppenuniversität	137
2. Die zweite Universitätsreform von 1993: das Modell der Managementuniversität	139
3. Die dritte Universitätsreform: die autonome Universität	142
a. Ausgestaltung des Begriffs der „unternehmerischen“ Universität in Österreich	143
b. Die Universitätsleitung nach der Reform von 2002	147
c. Die Leistungsvereinbarung als wissenschaftsbasiertes Steuerungsinstrument	151
d. Die Wissensbilanz zur Förderung der universitätsinternen Kommunikation und Transparenz	155
e. Evaluierung und Qualitätssicherung an österreichischen Universitäten	158
4. Die Universitätsgesetz-Novelle von 2009	160
5. Die Unentgeltlichkeit des Hochschulangebots und die Frage der Studienbeiträge	164
III. Zusammenfassung und Bewertung	166

Kapitel 6: Die Wissenschaftsfreiheit im Spannungsfeld zwischen subjektivem Recht und institutioneller Garantie	173
I. Kulturstaat und Kulturauftrag nach dem deutschen Wissenschaftsbegriff	173
1. Die Wissenschaftsfreiheit als Wahrheitssuche im Kulturstaat ...	176
2. Die individuelle und institutionelle Komponente der Freiheitsgewährleistung	179
a. Objektivrechtliche Komponente der Wissenschaftsfreiheit und Selbstverwaltungsgarantie von Universitäten	182
b. Die Dichotomisierung von Freiheit und Institution in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts ausgehend von der „Gruppenuniversität“	185
c. Vom individualisierten Wissenschaftsverständnis zur Ökonomisierung der deutschen Universität als gemeinnutzen-bezogene Kollektive	193
d. Einheit von Forschung und Lehre und New Public Management an der Universität	198
e. Die Hochschule zwischen staatlicher Aufsicht und Selbstverwaltung	201
II. Kulturstaat und Wissenschaftsfreiheit in Italien	207
1. Die Universität zwischen staatlicher und regionaler Zuständigkeit	209
2. Die funktionale Autonomie der italienischen Universität auf der Grundlage des individuellen Grundrechts und der Organisationsform	212
III. Die Ausprägung der Wissenschaftsfreiheit in Österreich im Verhältnis zum Staat und zur Hochschulbinnenorganisation ...	221
1. Selbstverwaltungsbegriff und Autonomie der Universität im österreichischen Recht: Die Rechtsform der autonomen Anstalt und ihre verfassungsrechtliche Sonderstellung	225
2. Die Gesetzmäßigkeit des Ingerenzprinzips und die Theorie des differenzierten Legalitätsprinzips und der „finalen Determinierung“	228
3. Autonomie und Freiheit der Universität nach dem neuen Verfassungsartikel (Art. 81c B-VG)	229
IV. Abschließende Bewertung im Rechtsvergleich	234

Kapitel 7: Funktionale Differenzierung des Hochschulwesens und Erweiterung des Typenspektrums	244
I. Einleitung	244
II. Die Dichotomie zwischen staatlicher und nicht-staatlicher Hochschule	246
1. Der Fall Deutschland	246
2. Die italienischen staatlichen Universitäten und die rechtlich anerkannten nicht-staatlichen Universitäten	248
3. Die Einrichtung von Privatuniversitäten in Österreich	250
III. Inhaltliche Differenzierung des Hochschulwesens:	
die Fachhochschulen	252
1. Die Entwicklung in Deutschland	252
2. Der österreichische Fachhochschulsektor	255
3. Die „Universitätszentriertheit“ des italienischen Modells	259
IV. Die Public-Private-Partnership am Beispiel der deutschen Berufsakademien	259
V. Präsenzstudium und Fernuniversitäten	262
VI. Qualitative Differenzierung im Hochschulwesen	266
1. Die deutsche Exzellenzinitiative	266
2. Der italienische Sonderweg der <i>Scuole Superiori</i> als Eliteuniversitäten	271
3. Die österreichische „Exzellenzuniversität“	274
VII. Akkreditierung und Universitätsautonomie im Spannungsfeld	275
1. Entstehung der Akkreditierung in Deutschland	276
2. Unterschiedliche Regelungsdichte und demokratische Legitimation der Akkreditierer	278
3. Effizienz des Systems und Akkreditierungsformen	282
4. Akkreditierung und Verbraucherschutz	283
5. Akkreditierung versus Evaluation	285
VIII. Evaluation und Akkreditierung in Italien	288
1. Die Evaluation der Forschungstätigkeit	291
2. Die Nationale Agentur für das Hochschul- und Forschungswesen (ANVUR)	292
3. Die ANVUR und die gesamtstaatliche Lehrbefugnis	294
IX. Hochschulevaluation und Akkreditierung in Österreich: das neue Qualitätssicherungsrahmengesetz	297
X. Bewertung	302

Teil III

Universität und Internationalisierung

Kapitel 8: Harmonisierung der nationalstaatlichen Hochschulbildung: zurück zur Universalität?	313
I. Die nationalstaatliche Universität und die Rolle des internationalen und supranationalen Rechts	313
1. Die unionsrechtliche Komponente der Hochschulbildung	316
2. Die globale Komponente der Hochschulbildung	320
II. Die Sorbonne-Erklärung als „Urknall“ des europäischen Harmonisierungsprozesses: die Neuentdeckung des Intergouvernementalismus	325
III. Die Grundsätze von Bologna	328
2. Bologna als evolutionärer Prozess: die Nachfolgekonferenzen ..	330
3. Der Bologna-Prozess als neue Perspektive der europäischen Kooperation	333
IV. „EU 2020“ und die proaktive Rolle der Europäischen Kommission	339
V. Die Studentenmobilität im Lichte der Rechtsprechungsgrundsätze des Europäischen Gerichtshofes	344
VI. Die nationalstaatliche und europäische Dimension der Evaluierung an Universitäten	351
VII. Die Anerkennung von Prüfungen und sonstigen Studienleistungen	357
3. Inhaltliche Aspekte und Automatik der Anerkennung	358
4. Die unionsrechtliche Komponente der beruflichen Anerkennung	360
5. Die Studientitelanerkennung in Grenzregionen am österreichisch-italienischen Fallbeispiel	362
VIII. Bewertung und Ausblick: <i>e pluribus unum?</i>	365

Teil IV Conclusio

Kapitel 9: Die Universität im Mehrebenensystem im Zeichen von Autonomie, Wettbewerb und Europäisierung	377
I. Die Universität zwischen Beständigkeit und Metamorphose	377
II. Die neue Ausprägung der Autonomie in der unternehmerischen Universität	380
III. Die Universität zwischen territorialen und funktionalen Gewährleistungsansprüchen in der Rechtsprechung der Verfassungsgerichte	386
IV. Die Universitäten im Wettbewerb	391
V. Akkreditierung, Evaluation und Exzellenz	395
VI. Der „Druck von außen“: die Hochschulpolitik und die externen Einflüsse	399
VII. Fazit und Ausblick	404

Leitsätze

Die Universität zwischen Beständigkeit und Metamorphose	411
Die neue Ausprägung der Autonomie in der unternehmerischen Universität	411
Die Universität zwischen territorialen und funktionalen Gewährleistungsansprüchen in der Rechtsprechung der Verfassungsgerichte	412
Die Universitäten im Wettbewerb	413
Akkreditierung, Evaluation und Exzellenzwettbewerb	413
Der „Druck von außen“: Die Hochschulpolitik und die externen Einflüsse	414
Fazit und Ausblick	415
 Literaturverzeichnis	 417
Sachregister	445